

Dô iu yô na

Seto x Joey

Von Akumako-chan

Kapitel 18: Frühstück

Genüsslich brummend lehnte der Drache an der Brust des Hündchens, die Augen geschlossen und ließ sich mit dem Schwamm verwöhnen. In sanften, kreisenden Bewegungen wurde der Schaum in die Haut einmassiert. Es war lange her, das er sich so hatte fallen gelassen. Völlig abschalten, nichts tun und einfach nur genießen.

Joey fuhr andächtig den Muskel nach, immer wieder. Obwohl der Braunhaarige nun wirklich schon mehr als sauber war, konnte er sich nicht überwinden seine Tätigkeit einzustellen. Er könnte ewig so liegen bleiben und seinen Drachen verwöhnen, ihm diese wohligen Laute entlocken.

Jedoch wurde er in seinen Gedanken von einem etwas anderen Laut unterbrochen. Laut hatte er ein Knurren vernommen, ein sehr protestierendes. Leicht rosa um die Nase schaute er in das breit grinsende Gesicht Setos.

Jener nahm ihm den Schwamm aus der Hand und legte ihn auf dem Wannenrand ab. Erhob sich, kletterte aus der Wanne und schnappte sich ein großes, flauschiges Handtuch. Auffordernd schaute er zu dem immer noch im Wasser sitzenden Hündchen hinab. Mit einem leisen Grummeln erhob sich nun auch der Blondschoopf, stieg aus dem Wasser und wurde von dem großen Handtuch und zwei ihm umschlingenden Armen empfangen. Sacht wurde er trocken gerubbelt, auch das Haar wurde anständig bearbeitet. Noch leicht feucht stand es in alle Richtungen ab und veranlasste Seto es mit der Hand noch etwas mehr zu verwuscheln. Grummelnd sahen braune Augen zu ihm auf. Schnell wurde dem Hündchen, zur Besänftigung ein Kuss auf die Nasenspitze gegeben.

Joey nahm ihm das Handtuch aus der Hand und schlang es sich um die Hüfte. Schnappte sich ein trockenes von Stapel im Regal und begann nun seinerseits den Drachen abzutrocknen. Langsam fuhr er ihm über den Körper, verweilte hier und da etwas länger als nötig. Sorgsam trocknete er ihn die langen Gliedmaße, den geschmeidigen Rücken und die verführerische Brust ab. Legte ihm dann das Tuch über den Kopf, nahm nun seine kleine Rache und zerwuschelte das braune Haar. Schnell zog er das Tuch wieder herunter und grinste Seto frech an. Leicht murrend wurde er an den Braunhaarigen gezogen und tief geküsst. Seine Lungen protestierten doch der Drache gab ihn nicht frei. Leicht mir den Händen gegen die Brust stemmend versuchte er sich zu lösen, wurde jedoch erst nach einige weiteren Sekunden, schwer nach Sauerstoff ringend frei gegeben. Schnell nach Luft schnappend musste er sich an Seto fest halten, währe sonst gnadenlos zu Boden gegangen.

Langsam normalisierte sich seine Atmung, ließ ihn tief durchatmen und in die belustigt, blauen Augen des Drachen schauen. "Das bekommst du zurück!" Gespielt böse funkelte er ihn an. Jedoch wurde seine Drohung erneut von einem unangenehm lauten Knurren begleitet. Seto lachte laut auf und schlang seine Arme um ihn. "Gern, aber erstmal muss ich mein Hündchen füttern!" Sprachs, warf sich den Blondschoopf über die Schulter und begab sich zurück ins Schlafzimmer. Den lautstarken Gemecker auf seinem Rücken schenkte er nur wenig Beachtung. Vor dem Bett hielt er an und legte das vor sich hin zederne Hündchen auf ihm ab. Zog ihm das Handtuch von den Hüften, schnappte sich die Decke und zog sie über ihn. "Und jetzt mach schön platz. Herrchen ist gleich wieder da." Schon war er aus dem Raum verschwunden und schritt, nur mit Handtuch bekleidet, der Küche entgegen.

Schmollend und vor sich hin grummelt hatte Joey ihm nach gesehen. Musste jedoch kurz darauf leicht grinsen. Brummend ließ er sich zurück fallen und kuschelte sich in den Kissen zurecht. Er schnappte sich das von Setos Seite und hielt es sich vors Gesicht. Tief nahm er den betörenden Duft des Blauäugigen in sich auf, strahlte jetzt übers ganze Gesicht und legte es wieder zur Seite. Kuschelte sich aber schnell darauf um den Geruch weiter genießen zu können. Selig lächelnd rollte er sich unter der Decke zusammen, umschlang das Kissen mit den Armen und schloss die Augen.

Seto betrat mit einm schwer beladenen Tablett das Schlafzimmer, blieb an der Tür stehen und besah sich die Szenerie. Lächenld ging er weiter, stellte das Frühstück auf dem Nachtschränkchen ab und setzte sich neben das Hündchen. Sanft strich er ihm eine Strähnen hinters Ohr und hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn. "Frühstück" Das Lächeln auf Joeys Gesicht verstärkte sich und er schlug die Augen auf. Zog den Drachen zu sich und legte seine Lippen aus die Seinen. Als sie sich trennten leckte er sich genießerisch über die Lippen. "Hmm, lecker." Langsam setzte er sich auf, rückte das Kissen im Rücken zurecht und lehnte sich zurück.

Der Braunhaarige schüttelte nur lächelnd den Kopf, setzte sich zu ihm und deckte sich ebenfalls zu. Er griff nach dem Tablett und stellte es neben sich auf dem Bett ab. Mit einem Schmunzeln sah er, wie das Hündchen große Augen bekam und sich unbewusst über die Lippen leckte. Der Blondschoopf kuschelte es sich an ihn und schaute ihn mit großen, hungrigen Augen an. Der Drache zerwuschelte ihm erneut die blonde Mähne und reichte ihm ein Marmeladenbrötchen. Dankbar wurde jenes entgegen genommen um gleich darauf in den Unendlichkeiten Joeys Magen zu verschwinden. Er selbst trank zuerst einmal seine Tasse Kaffee und beobachtete das gierige Schlingen des Blondes. Schnell schnappte er sich jedoch auch eine Brötchen, nicht das er selbst nachher noch leer ausging.

Gemütlich saßen sie im Bett, krümelten es voll und ließen es sich schmecken. Nach dem dies vollbracht war, stellte Seto das Tablett aufs Nachtschränkchen zurück und beugte sich über Joey. Mit einem genießerischen Brummen leckte er ihm die Marmeladen verschmierten Lippen ab. Was der Blonde nur allzu gerne in einen leidenschaftlichen Kuss enden ließ.

Schnurrend lag das Hündchen, mit dem Rücken an die Brust des Drachens gekuschelt im Bett und ließ sich verwöhnen. Immer wieder fuhren die schlanken Finger des Braunhaarigen von seiner Brust, über die Rippenbögen hinunter zum Bauchnabel, verweilten dort kurz um dann ihren Rückweg über seine Seite nach oben zu nehmen.

Verträumt schaute er durch das Fenster aufs weite Meer hinaus. Er war zwar leicht enttäuscht gewesen, das er kein Schnee sah als Seto die Vorhänge geöffnet hatte, aber das Glitzern der Sonne auf dem Blau war durch aus als Entschädigung hin zu nehmen. Ein tiefen Brummen entkam seiner Kehle. Genüsslich knabberte der Drache an seinem Nacken herum, arbeitete sich leicht küssend zu seinem Ohr vor. Angekommen setze er leicht seine Lippen darauf. "Wie wärs mit einem kleinen Spaziergang?" Hauchte er ihm hinein und grinse bei der Gänsehaut auf dem Hals.

"Hmmm. Das schließt Bewegung mit ein, oder?"

Der Braunhaarige kicherte leicht und piekte ihn in die Seite. "Ja tut es, du Faultier." Grummelnd drehte sich der Blondschoopf um und schaute schmollend zu Seto.

"Bin nicht faul! Aber es is grad so schön kuschelig hier."

"Das sagst du. Schließlich liege ich ja auf den Brötchengekrümel rum und nicht du." Murrte der Braunhaarige kurz. "Und bei so einem schönen Wetter währe es doch schade nicht mal kurz an die frische Luft zu gehen, oder?" Lächelte er ihn auffordernd an.

"Hmm. Was bekomme ich denn dafür? Immerhin bin ich Körperlich angeschlagen. Da muss schon was für mich raus springen, damit ich solche Strapazen auf mich nehme." Herausfordernd blickten die braunen Augen in die des Drachens. "Hmm" Überlegend rieb sich dieser das Kinn. "Vielleicht darfst du dann heute Nacht wieder in meinem Bettchen schlafen. Es sei denn du bestehst darauf zu Hause zu nächtigen."

Schnell war das Hündchen aus dem Bett gehüpft und suchte hastig nach seinen Sachen. Kichernd stand nun auch der Braunhaarige auf. Sanft schlangen sich seine Arme um den Blondem, der gerade seine Hose hoch gezogen hatte. Langsam glitten Setos Finger über den Bauch und fassten nach dem Bund. Zärtlich hauchte er ihm einen Kuss auf die Schulter, schloss den Knopf der Hose und zog extra langsam den Reisverschluss hoch. Drehte den Blondschoopf um und zog ihn an seine Lippen. Sanft legte er eine Hand auf dessen Hinter und streichelte zärtlich darüber. Leicht murrte Joey als sie den Kuss beenden mussten. Der Braunhaarige setzte noch einen kleinen hinterher und schaute ihm in die Augen. "Geht's wirklich, oder willst du doch noch etwas ausruhen?" Sanft streichelte er weiter über des Hündchens Gesäß.

"So schlimm ist es nicht, warst ja vorsichtig. Zumindest am Anfang." Grinste er ihn an.

"Aber wenn du nicht schnell deine Finger von mir lässt, dann kann ich für nichts mehr garantieren." Hauchte er ihm an die Lippen, drehte sich schnell weg und brachte sich außer Reichweite. Schmollend schaute Seto ihm hinterher, doch Joey war schon im Bad verschwunden. Leicht seufzend zuckte er mit den Schulter und zog sich selbst ersten mal was über. Fertig angekleidet, zog er das krümelige, und beschmutzte Lacken vom Bett und tauschte es gegen ein Neues ein. Nun beseitigte er noch die letzten Zeugen der Nacht und schmiss die Taschentücher in den Mülleimer. Vor dem geöffneten Fenster atmete er die kühle, salzige Luft tief ein. Lächelnd schloss er es wieder, schnappte er sich das Tablett und verfrachtete es zurück in die Küche.

Als Joey aus dem Bad trat hörte er Geräusche im Erdgeschoß . Ein kurzer Blick ins Schlafzimmer bestätigte sein Verdacht und er ging ebenfalls runter. In der Küchentür blieb er stehen und betrachtete den beschäftigten Drachen. Geschirr wurde in die Spüle gestellt, Marmelade, Butter und Wurst zurück in den Kühlschrank, das Tablett abgewischt und in den Schrank gestellt. Der Braunhaarige schien nicht das erste Mal in dieser Küche zu hantieren.

Leicht legte das Hündchen den Kopf schief und sah ihn fragend an. "Hast du eigentlich kein Personal?" Seto drehte sich zu ihm und schüttelte den Kopf. "Hier nicht. Es reicht

mir wenn die mir in der Villa auf die Nerven gehen. Jedenfalls hier will ich meine Ruhe haben." Leicht stutzig legte der Blondschoopf den Kopf noch etwas schiefer. "So schlimm? Ist doch bestimmt toll, wenn man sich um nicht kümmern muss!"

"In der Villa bin ich nun mal der große, gemeine Seto Kaiba. Alles kuscht und gehorcht aufs Wort. Das kann mit der Zeit auch ganz schön anstrengend sein. Aber genau das wird doch von mir erwartet, oder? Ein riesen Haus mit massig Arbeitssklaven." Er fuhr sich mit der Hand durch die Haare. "Glaub mir, ich bin froh, dass ich hier niemanden um mich habe. Jedenfalls hier will ich keine Speichellecker haben. Hier kann ich ein ganz normaler Mensch sein."

"Es ist scheinbar doch nicht ganz so toll so stinkreich und berühmt zu sein wie du, oder?"

Der Braunhaarige lächelte ihn an. "Manchmal ist es schon anstrengend und wenn man nicht aufpasst kann es einem schnell fertig machen, oder man wird komplett größenwahnsinnig."

"Hmm. Aber noch nicht mal ne Spülmaschine?" Grinste der Blondschoopf ihn an. "Das Geschirr das eine Person am Tag benutzt ist durch aus mit der Hand zu bewältigen."

"Hmm, da hast du auch wieder Recht." Leicht ließ das Hündchen den Kopf hängen, ob er wohl noch öfters hier sein durfte? Es gefiel ihm hier, doch eigentlich wohnte er ja bei Duke und Seto kam schließlich hier her um seine Ruhe zu haben.

Fest schlangen sich zwei starke Arme um seinen Bauch und er wurde fest an Setos Brust gezogen. "Vielleicht sollte ich mir doch eine anschaffen. Immerhin hab ich mir ein ganzschön verfressenes Hündchen ins Haus geholt." Ein liebevoller Kuss wurde auf der Halsbeuge platziert. "Oder ich kauf dir eine schicke Schürze." Joey lächelte. Woher wusste der Braunhaarige immer was ihn bedrückte? Leicht lehnte er sich an die Brust und schaute zu ihm hinauf. "Maschine ja, Schürze nein." "Och nicht? Hab da neulich so ne schöne im Schaufenster gesehen. Waren ganz viel Rüschen dran, und alles so herrlich rosa."

Der Blondschoopf musste sich bei der Vorstellung schütteln. "Wag es ja nicht!"

"Hmm." Genießerisch knabberte der Drache ihm am Hals herum. "Gut kein rosa Rüschenungetüm. Aber du, nur in einer Schürze in meiner Küche. Hmmm. Daran könnte ich mich schon gewöhnen."

"Das glaub ich dir aufs Wort." Keuchend zog Joey den Blauäugigen an den Haaren um ihm von seinem Hals weg zu bekommen. Grummelnd ließ dieser von ihm ab und sah ihn schmollend an. "Wolltest du nicht mit dem Hündchen spazieren gehen?" Er bekam einen leichten Kuss, fast nur eine flüchtige Berührung der Lippen und schon war der Blonde im Flur verschwunden. Hatte ihn schon wieder einfach stehen lassen. Leicht vor sich hin murrend folgte er ihm, wurde an der Garderobe fündig. Grinsend wurde ihm der Mantel und Schal gereicht. Immer noch grummelnd schlüpfte Seto hinein, machte sich nun noch daran in seine Stiefel zu schlüpfen.

"Och, schmollt da etwa einer?" Das Grummeln wurde etwas lauter und ließ den Blondschoopf noch breiter grinsen. "Komm schon. Wenn du jetzt wieder fröhlich bist, bekommst du nachher vielleicht eine Belohnung."

Etwas skeptisch schaute der Braunhaarige ihn an. "Seit wann belohnen Hündchen den das Herrchen?"

Das Grinsen Joeys wurde jetzt noch breiter und ein frecher Ausdruck trat in seine Augen. "Hündchen sind doch da um Freude zu bereiten." Leicht beugte dieser sich zu ihm, ganz dicht an Setos Ohr. "Und wenn mein Herrchen sich gut um mich kümmert bereite ich ihm gerne Freude." Hauchte er ihm hinein, ließ seine Zunge folgen undleckte genüsslich über die Ohrmuschel.

Seto lief ein wohliger Schauer über den Rücken und ein leises Keuchen stahl sich über seine Lippen. Gerade wollte er den Blonden an sich ziehen, als dieser schon aus dem Haus flüchtete und laut kichernd zum Strand lief. "Na warte du kleines Biest." Murrte er ihm nach, verließ ebenfalls das Haus, zog die Tür zu und versuchte das Hündchen wieder einzufangen.